

[Die Brünner Handels- und Gewerkekammer über das Kriegsjahr 1916.] Die Brünner Handels- und Gewerkekammer veröffentlichte soeben ihr Jahrbuch 1916. Der vom Kammersekretär Regierungsrat Dr. Robert Mayer verfaßte allgemeine Bericht führt aus, daß Industrie, Handel und Gewerbe auch den Stürmen des vergangenen Jahres unerschüttert standgehalten haben. Die Fabriken sind mit wenigen Ausnahmen in vollem Betriebe, die wichtigsten Gewerbezweige finden in Heereslieferungen und öffentlichen Aufträgen auskömmliche Beschäftigung und auch dem Handel blieb ein durch die Kriegswirtschaft freilich wesentlich eingeschränktes Feld der Betätigung gewahrt. Der Erfolg der Kriegsanleihe zeugt für unsere innere Kraft, die Zahl der Konkurse und Zahlungseinstellungen ist geringer als in den Jahren vor dem Kriege. Freilich war das abgelaufene Jahr für alle Erwerbszweige neuerlich ein außerordentlich schwieriges. In stets steigendem Maße mußten Frauen und jugendliche Hilfsarbeiter beschäftigt werden und auch die Verkehrsbehindernisse machten sich schwer fühlbar. Die Teuerung der wichtigsten Lebens- und Bedarfsartikel, mit welchen die Lohn-erhöhungen nicht immer Schritt halten konnten, haben wesentliche Erhöhungen der Erzeugungskosten und empfindliche Einschränkungen in der Lebenshaltung weiter Kreise der Bevölkerung zur Folge. Auf allen Gebieten gewerblicher Erzeugung ist der Versuch gemacht worden, die vorhandenen Vorräte durch Verwendung von Surrogaten zu strecken, viele bisher nicht oder nicht genügend beachtete Abfallprodukte sind einer zweckmäßigen Verwertung zugeführt worden. Daneben haben Wissenschaft und Praxis in der Erfindung neuer Ersatzstoffe gewetteifert. Der interessante Bericht der Kammer enthält wertvolle Aufschlüsse über den Geschäftsgang einer Reihe von Industrien und schildert die wichtigsten wirtschaftlichen Vorgänge des abgelaufenen Jahres. An der Ausarbeitung des speziellen Teiles des Handelskammerberichtes haben sich Zweiter Sekretär Dr. Ernest Liehlich, der den Anhang „Systematische Uebersicht über die Wirtschaftsgefestigung im Kriege“ verfaßte, sowie Kammerkonsulent Doktor Hugo Bratman beteiligt.